AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 46 | DIENSTAG, DEN 13. JUNI | 2023

Inhalt:

	Seite
Sitzung der Bürgerschaft	837
Vierzehnte Berichtigung des Flächennutzungsplans	837
Siebenundzwanzigste Berichtigung des Landschaftsprogramms	838
Bekanntgabe des Abfallwirtschaftsplans Siedlungsabfälle 2023	838
Öffentliche Auslegung einer Änderung des Landschaftsprogramms „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“	839
Öffentliche Auslegung einer Änderung des Flächennutzungsplans „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“	839
Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Bramfeld 72	840
Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Bramfeld 72 „Moosrosenweg Nord“	842
Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Bramfeld 71	842
Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Bramfeld 71 „Moosrosenweg Süd“	844
Beabsichtigung der Entwidmung einer Wegefläche in der Straße Lessers Passage/Bezirk Altona	844
Verfügung einer Entwidmung im Bezirk Bergedorf (Holzhude/Flurstück 5619)	845
Änderung der Geschäftsordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer	845
Änderung der Wahlordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer	845
Änderung der Richtlinien für Aufwandsentschädigungen und Reisekostenvergütungen der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer	846

BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung der Bürgerschaft

Die nächste Sitzung der Bürgerschaft findet am Mittwoch, dem 21. Juni 2023, um 13.30 Uhr statt.

Hamburg, den 13. Juni 2023

Die Bürgerschaftskanzlei

Amtl. Anz. S. 837

Vierzehnte Berichtigung des Flächennutzungsplans

Der Flächennutzungsplan für die Freie und Hansestadt Hamburg in der Fassung der Neubekanntmachung vom 22. Oktober 1997 (HmbGVBl. S. 485) ist im Bereich Lübecker Straße, Wallstraße und Steinhauerdamm im Stadtteil Hohenfelde (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 426) berichtigt worden.

Ziel und Zweck der Überplanung ist die Entwicklung eines Gebäudekomplexes bestehend aus einem Büro- und Geschäftsgebäude.

Für das Plangebiet wurde der Bebauungsplan Hohenfelde 10 im beschleunigten Verfahren nach § 13a des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6 S. 1, 3), aufgestellt und ist am 11. März 2023 (HmbGVBl. S. 89) in Kraft getreten. Nach § 13a Absatz 2 BauGB ist die Darstellung im Flächennutzungsplan von Flächen für den Gemeinbedarf in gemischte Bauflächen berichtigt worden. Gleichzeitig ist das Symbol für Sporthalle entfallen.

Entsprechende Informationen zur Berichtigung des Flächennutzungsplans können beim Staatsarchiv und beim örtlich zuständigen Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, kostenfrei eingesehen werden.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Amtl. Anz. S. 837

Siebenundzwanzigste Berichtigung des Landschaftsprogramms

Das Landschaftsprogramm für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 14. Juli 1997 (HmbGVBl. S. 363) ist im Bereich Lübecker Straße, Wallstraße und Steinhauerdamm im Stadtteil Hohenfelde (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 416) berichtigt worden.

Für die Fläche wurde der Bebauungsplan Hohenfelde 10 aufgestellt, der am 10. März 2023 (HmbGVBl. S. 89) in Kraft getreten ist.

Beschränkt auf den Geltungsbereich des Bebauungsplans wurde der Flächennutzungsplan gemäß § 13a Absatz 2 Nummer 2 des Baugesetzbuches im Wege der Berichtigung angepasst. Das Landschaftsprogramm wurde gemäß § 5 Absatz 5 Nummer 4 des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (HmbBNatSchAG) entsprechend der oben benannten Berichtigung des Flächennutzungsplans angepasst.

Im Landschaftsprogramm ist für die oben genannten Bereiche eine Berichtigung der Darstellung vom Milieu „Öffentliche Einrichtung“ in das Milieu „Verdichteter Stadtraum“ erfolgt.

In der Karte Arten- und Biotopschutz werden entsprechend statt dem Biotopentwicklungsraum 13b „Gemeinbedarfsflächen“ der Biotopentwicklungsraum 13a „Geschlossene und sonstige Bebauung mit sehr geringem Grünanteil“ dargestellt.

Entsprechende Informationen zur Berichtigung des Landschaftsprogramms können beim Staatsarchiv und beim örtlich zuständigen Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, kostenfrei eingesehen werden.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Amtl. Anz. S. 838

Bekanntgabe des Abfallwirtschaftsplans Siedlungsabfälle 2023

Der Senat hat den Abfallwirtschaftsplan Siedlungsabfälle am 6. Juni 2023 beschlossen. Dieser stellt die Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplans Siedlungsabfälle aus dem Jahr 2017 dar. Der Abfallwirtschaftsplan ist im Internet unter der Adresse www.hamburg.de/abfall verfügbar. Darüber hinaus kann der Abfallwirtschaftsplan vom 16. Juni 2023 bis zum 14. Juli 2023 in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, im Foyerbereich (montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr) eingesehen werden.

Verfahren

Der Abfallwirtschaftsplan Siedlungsabfälle 2023 wurde von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft erstellt und im Entwurf mit den betroffenen Stellen abgestimmt. Die Beteiligung von Kammern und Verbänden sowie der Öffentlichkeit gemäß § 32 KrWG wurde im Amtlichen Anzeiger vom 30. Dezember 2022 auf S. 2047 bekannt gegeben. Die eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Abfallwirtschaftsplans Siedlungsabfälle wurden angemessen berücksichtigt.

Zusammenfassung des wesentlichen Inhalts

Der Abfallwirtschaftsplan Siedlungsabfälle befasst sich mit Abfällen aus privaten Haushalten und Gewerbebetrieben einschließlich öffentlicher Einrichtungen, Abfällen aus der Abwasserbehandlung und der Straßenreinigung (Infrastrukturabfälle) sowie Aschen (Schlacken) aus der Hausmüllverbrennung. Neben Zielaussagen zur Vermeidung und Verwertung von Siedlungsabfällen werden das derzeitige Entsorgungskonzept, die voraussichtliche Entwicklung sowie die Behandlungs- und Entsorgungsanlagen dargestellt. Dabei wird die Entsorgungsstruktur für Siedlungsabfälle in der Freien und Hansestadt Hamburg durch die Aufgabenteilung zwischen dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH) und der privaten Entsorgungswirtschaft sowie den verschiedenen Rücknahmesystemen im Rahmen der Produktverantwortung, z.B. für Verpackungen, Batterien und Elektroaltgeräte, bestimmt.

Das jährliche Aufkommen an Siedlungsabfällen und Abfällen aus der kommunalen Abwasserbehandlung (ohne Schlacken aus der Abfallverbrennung und Klärschlammaschen) beträgt in Hamburg rund 1,54 Mio. t, die jeweils etwa hälftig der stofflichen und der energetischen Verwertung zugeführt werden. Die Restmüllmengen aus privaten Haushalten und gewerblichen Einrichtungen gingen bei gleichzeitig wachsender Einwohnerzahl im Berichtszeitraum (2015–2020) weiter zurück. So betrug der von der SRH in 2020 entsorgte überlassungspflichtige Restmüll inklusive Sperrmüll 458 700 t, während er 2015 noch bei 471 500 t lag. Entsprechend der Mengenprognose für Restmüll aus privaten Haushalten und gewerblichen Einrichtungen ergibt sich für das Jahr 2025 ein prognostiziertes Abfallaufkommen in der Größenordnung von 415 600 t und für das Jahr 2030 von 385 000 t. Hinzuzurechnen sind noch jeweils Sperrmüllmengen zur energetischen Verwertung von rund 10 000 t/a.

Dem Restmüllaufkommen stehen derzeit Müllverbrennungskapazitäten von 640 000 t/a gegenüber. Diese werden von den Müllverbrennungsanlagen Borsigstraße (MVB) und Rugenberger Damm (MVR) mit jeweils 320 000 t/a gestellt. Mit diesen Kapazitäten ist der Bedarf zur Entsorgung überlassungspflichtiger Abfälle aus Hamburg zur Beseitigung gedeckt und die entsprechende Entsorgungssicherheit gewährleistet. Die planerisch übrige Kapazität aus diesen beiden Müllverbrennungsanlagen mit 214 400 t in 2025 und 245 000 t in 2030 steht dann für weitere Siedlungsabfälle wie energetisch verwertbare gewerbliche Abfälle oder Umlandmengen sowie als Ausfallreserve zur Verfügung. Nach Fertigstellung des geplanten Zentrums für Ressourcen und Energie (ZRE) werden zusätzlich 163 000 t/a für hochkalorische Abfälle (spezielle Sortierfraktion) und 150 000 t/a für niederkalorische Abfälle (spezielle Sortierfraktion, Siebüberläufe, Altholz, Biomasse, Kehricht usw.) zur Verfügung stehen. Zudem werden dort rund 10 000 t Wertstoffe aussortiert und der stofflichen Verwertung zugeführt. Mit dieser Anlage werden vor allem weitere Abfälle für die Energiegewinnung und Reduzierung fossiler Energieerzeugung in Hamburg genutzt.

Mit Blick auf die Ressourcenschonung und den Klimaschutz soll neben einer Reduzierung der Restmüllmengen die getrennte Sammlung von Abfällen (Altpapier, Altglas, Wertstoffe, Bio- und Grünabfälle) kontinuierlich verbessert werden. Der Ausbau und die Optimierung der haushaltsna-

hen Altpapier- und Bioabfallerfassung sowie der Hamburger Wertstofftonne bleiben zentrale Bausteine. Die Anzahl der bisher nicht an die haushaltsnahe Getrenntsammlung angeschlossenen Haushalte soll stetig weiter reduziert werden.

Hamburg, den 6. Juni 2023

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Amtl. Anz. S. 838

Öffentliche Auslegung einer Änderung des Landschaftsprogramms „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“

Die Änderung des Landschaftsprogramms „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“ (Verfahrensnummer L01/18) wird gemäß § 5 Absatz 2 des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (HmbBNatSchAG) vom 11. Mai 2010 (HmbGVBl. S. 350, 402), zuletzt geändert am 24. Januar 2020 (HmbGVBl. S. 92) öffentlich ausgelegt.

Das Gebiet der Änderung des Landschaftsprogramms nördlich der Schule an der Seebek, östlich der Bramfelder Chaussee und südlich vom Buschrosenweg im Stadtteil Bramfeld (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 115).

Im Landschaftsprogramm soll unter Beachtung des zu ändernden Flächennutzungsplans künftig das Milieu „Etagenwohnen“ dargestellt werden. Die „Grüne Wegeverbindung im Westen wird in Teilen entlang der neu zu schaffenden „Parkanlage“ verlegt bzw. zugunsten dieser in Teilen aufgegeben.

Die Karte Arten- und Biotopschutz stellt jetzt die Biotopentwicklungsräume 12 „Städtisch geprägte Bereiche mit mittlerem bis geringem Grünanteil“ und 10a „Parkanlage“ dar.

Das Gebiet der Änderung des Landschaftsprogramms umfasst etwa 4,5 ha.

Der Entwurf der Änderung des Landschaftsprogramms wird mit Beschluss, Erläuterungsbericht und Karten nach § 5 Absatz 2 HmbBNatSchAG und § 42 Absatz 2 UVPG in der Zeit **vom 21. Juni 2023 bis 2. August 2023** an den Werktagen während der Dienststunden in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Amt Naturschutz und Grünplanung, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, öffentlich ausgelegt.

Ein Duplikat der Änderung des Landschaftsprogramms kann im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg, IV. Obergeschoss, im oben angegebenen Zeitraum eingesehen werden.

Während der öffentlichen Auslegung können Stellungnahmen zu der ausliegenden Änderung des Landschaftsprogramms bei den oben genannten Dienststellen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über das Landschaftsprogramm unberücksichtigt bleiben.

Der Entwurf der Änderung des Landschaftsprogramms kann im oben genannten Zeitraum auch im Internet unter Verwendung des kostenlosen Online-Dienstes „Bauleitplanung“ eingesehen werden. Zudem besteht hier die Möglichkeit, Stellungnahmen „online“ abzugeben. Der Online-Dienst kann unter der folgenden Adresse aufgerufen werden: http://bauleitplanung.hamburg.de.

Hamburg, den 7. Juni 2023

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

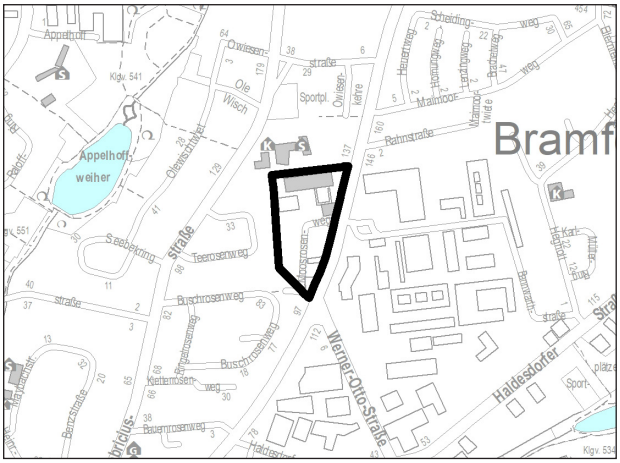
Amtl. Anz. S. 839

Öffentliche Auslegung einer Änderung des Flächennutzungsplans „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“

Der Senat hat beschlossen, die Änderung des Flächennutzungsplans „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“ gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6 S. 1, 3) (BGBl. I S. 674, 677) öffentlich auszulegen:

Änderung des Flächennutzungsplans (F02/18, „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“)

Das Gebiet der Flächennutzungsplanänderung liegt nördlich der Schule an der Seebek, östlich der Bramfelder Chaussee und südlich vom Buschrosenweg im Stadtteil Bramfeld (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 115).



Durch die Änderung des Flächennutzungsplans von „Gewerbliche Bauflächen“ zu „Wohnbauflächen“ sollen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnungsbau westlich der Bramfelder Chaussee geschaffen werden.

Das Gebiet der Flächennutzungsplanänderung umfasst eine Fläche von ca. 4,5 ha.

Die Änderung des Flächennutzungsplans (Planzeichnung, Beschlusstext und Begründung) wird in der Zeit **vom 21. Juni 2023 bis zum 2. August 2023** an den Werktagen (außer sonnabends) während der Dienststunden in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Auslegungsraum 1. Obergeschoss, öffentlich ausgelegt.

Ein Duplikat der Änderung des Flächennutzungsplans kann im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, IV. Obergeschoss, 22041 Hamburg im oben angegebenen Zeitraum eingesehen werden.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind der Umweltbericht mit Informationen zu den Schutzgütern

Mensch, Luft, Klima, Fläche, Boden, Wasser, Tiere und Pflanzen einschließlich Artenschutz, Landschaft und Stadtbild, Kultur- und sonstige Sachgüter, die umweltbezogenen Fachgutachten und alle wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen von Fachbehörden, Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit.

Folgende umweltrelevanten Informationen und Fachgutachten sind für den Geltungsbereich der Änderung des Flächennutzungsplans verfügbar:

- Umweltbericht (als Teil der Begründung zur Änderung des Flächennutzungsplans mit einer Beschreibung und Bewertung des derzeitigen Umweltzustands und einer Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung sowie einer Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der festgestellten erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen hinsichtlich der Schutzgüter Mensch, Luft, Klima, Fläche, Boden, Wasser, Tiere und Pflanzen einschließlich Artenschutz, Landschaft und Stadtbild, Kultur- und sonstige Sachgüter,
- Stadtklimatische Bestandsaufnahme und Bewertung für das Landschaftsprogramm Hamburg – Klimaanalysekarte, 2017, betreffend die Schutzgüter Luft und Klima;
- Versiegelungskarte 2019 (Geoportal Hamburg), betreffend das Schutzgut Boden,
- Lärmkarten Hamburg 2017 (Geoportal Hamburg) betreffend das Schutzgut Mensch.

Während der öffentlichen Auslegung können Stellungnahmen zu der ausliegenden Änderung des Flächennutzungsplans bei einer der oben genannten Dienststellen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) ist in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 UmwRG gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans kann im oben genannten Zeitraum auch im Internet unter Verwendung des kostenlosen Online-Dienstes „Bauleitplanung“ eingesehen werden. Zudem besteht hier die Möglichkeit, Stellungnahmen „online“ abzugeben. Der Online-Dienst kann unter der folgenden Adresse aufgerufen werden: http://bauleitplanung.hamburg.de.

Hamburg, den 23. August 2022

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Amtl. Anz. S. 839

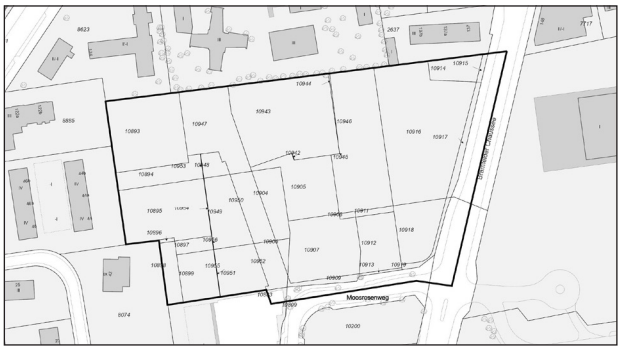
Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Bramfeld 72

Das Bezirksamt Wandsbek hat beschlossen, folgenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6 S. 1, 3) öffentlich auszulegen:

Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Bramfeld 72 (Moosrosenweg Nord)

Das Gebiet wird wie folgt begrenzt:

Bramfelder Chaussee im Osten bis zur Straßenmitte, Moosrosenweg im Süden bis zur Straßenmitte, die Süd- und Westgrenzen des Flurstücks 10883, die Südgrenzen der Flurstücke 10951, 10955, 10899, die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 10898, die Westgrenze des Flurstücks 10896, die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 10895, die Westgrenze des Flurstücks 10894, die West- und Nordgrenze des Flurstücks 10893 sowie die Nordgrenzen der Flurstücke 10947, 10943, 10944, 10946, 10916, 10914 und 10915 der Gemarkung Bramfeld.



Im Zuge des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Bramfeld 72 (Moosrosenweg (Nord)) wird angestrebt, die bislang als Fortbildungszentrum genutzte Fläche westlich der Bramfelder Chaussee und nördlich des Moosrosenwegs für Wohnungsbau sowie ergänzende Nutzungen zu entwickeln.

Für die Flächen des nördlichen Moosrosenquartieres hat die Vorhabenträgerin auf Grundlage des Ergebnisses eines städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerbes von 2017 einen Entwurf weiterentwickeln lassen. Es wird vorgesehen im Plangebiet eine zusammenhängende fast vollständig geschlossene Blockstruktur mit einem begrünten und vor Lärm geschützten Innenhof an der Bramfelder Chaussee sowie eine Reihe von Einzelgebäuden westlich einer neuen Parkanlage zu errichten.

Entlang der sog. Magistrale Bramfelder Chaussee sind gewerbliche Nutzungen in der Erdgeschosszone vorgesehen. Die Obergeschosse und übrigen Flächen sind für Wohnnutzungen unterschiedlicher Typologien sowie eine Kindertagesstätte vorgesehen. Insgesamt sind rund 540 Wohneinheiten entstehen. Die geplanten Geschossigkeiten liegen überwiegend zwischen fünf und sieben Geschossen.

Im zentralen Bereich des Plangebietes soll eine neue öffentliche Grünanlage mit Spielfläche entstehen, die sich auch auf Flächen des benachbarten Plangebietes Bramfeld 71 erstreckt.

Der Flächennutzungsplan (FNP-Änderung „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“) sowie das Landschaftsprogramm (LaPro-Änderung „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“) werden in Parallelverfahren geändert.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind der Umweltbericht mit Informationen zu den Schutzgütern Mensch, Luft/Lufthygiene und Lärm, Klima, Fläche, Boden, Wasser, Tiere und Pflanzen, einschließlich Artenschutz, Landschaftsbild/Stadtbild und, Kultur- und sonstige Sachgüter, die umweltbezogenen Fachgutachten und alle wesentlichen, umweltbezogenen Stellungnahmen von Fachbehörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit.

Folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten sind für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfes Bramfeld 72 verfügbar:

- zusammenfassender Umweltbericht als Bestandteil der Begründung mit einer Beschreibung und Bewertung des Bestandes und der Umweltauswirkungen durch die Planung sowie Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen zu den oben genannten Schutzgütern
- Landschaftsplanerischer Beitrag zum Bebauungsplan Bramfeld 72, Hamburg (Stand 18. April 2022)
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Bebauungsplan Bramfeld 72, Hamburg (Stand 25. November 2020)
- Erfassung der Fledermäuse Bramfeld 72, Quartier Moosrosenweg, Teilbereich 4, (Stand 27. Mai 2019),
- Baumgutachterliche Stellungnahme, Konzept Bebauungsplan Bramfeld 72, Pinneberg (Stand 30. November 2018),
- Lärmtechnische Untersuchung Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bramfeld 72 „Moosrosenweg Nord“ (Stand 17. Mai 2021),
- Orientierende geotechnische Erkundung und Stellungnahme, orientierende Schadstoffuntersuchung BV Moosrosenweg, Bramfelder Chaussee/Moosrosenweg, 22177 Hamburg-Bramfeld, im Rahmen des B-Plan-Verfahrens (Stand 12. August 2020),
- Verschattungsgutachten Moosrosenquartier zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Vorentwurf Bramfeld 72 „Moosrosenweg Nord“ (Stand 18. Juli 2022),
- Luftschadstoffgutachten zu den vorhabenbezogenen Bebauungsplänen „Bramfeld 71“ und „Bramfeld 72“, Pinneberg (Stand 6. April 2020),
- Verkehrsgutachterliche Stellungnahme zu den Bebauungsplänen Bramfeld 71 und 72 „Moosrosenquartier“ sowie Bramfeld 65 „Bramfelder Spitze“ (Stand 16. Mai 2021),
- Entwässerungskonzept Regenwasser zu dem vorgezogenen B-Planverfahren Bramfeld 72 (Stand 16. Dezember 2021).

Folgende umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange liegen vor:

- BUKEA (alt: BUE) – Amt für Immissionsschutz und Betriebe zur Entwässerung, Überflutung und Dachbegrünung (22. Mai 2018),
- Hamburg Wasser zur Entwässerung (28. Mai 2018),
- Hamburg Wasser zur Entwässerung (21. Januar 2021),
- BUKEA – Amt für Wasser, Abwasser und Geologie zur Oberflächenentwässerung (5. Februar 2021),
- BUKEA – Amt für Wasser, Abwasser und Geologie zur Entwässerung und Regenrückhaltung (8. Februar 2021),
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Management des öffentlichen Raums/Planung und Unterhaltung zur Entwässerung (10. Februar 2021),
- BUKEA – Wasser, Abwasser und Geologie/Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft zur Oberflächenentwässerung insb. Regeninfrastrukturanpassung (RISA) und Überflutungsnachweis (11. Mai 2023).
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, Abteilung Bodenschutz/Altlasten zu Altlasten (24. Mai 2018),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Altlastenverdachtsflächen und Bodenverunreinigungen (2. Februar 2021),
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt zu Altlasten und Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen (25. Februar 2021),
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Verbraucherschutz/ Technischer Umweltschutz, Wohnraumschutz zu Altlasten (11. Mai 2023)
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zur Erforderlichkeit der Untersuchung von Schadstoff- und Lärmimmissionen sowie Verschattung (28. Juni 2018) (= Landesplanerische Stellungnahme),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Lärmimmissionen (2. Feburar 2021),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Lichtimmissionen (2. Februar 2021),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Schallschutz (3. Februar 2021),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zur Verschattung und Besonnung, zu Lärmfestsetzungen, zu Festsetzungen zu Dachbegrünung und der Ausgestaltung von Außenleuchten sowie zum Klimaschutz (12. Mai 2023)
- BUKEA – Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz zum Artenschutz, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen sowie Lichtimmissionen (9. Februar 2021),
- Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg zu Entwässerung, Baumschutz und Artenschutz (8. Februar 2021),
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Management des öffentlichen Raums/Planung und Unterhaltung zu Baumanpflanzungen, Baumarten und Baumschutz (10. Februar 2021),
- BVM – Amt für Verkehr/Verkehrsbelange in der Stadtentwicklung zum ruhenden Verkehr und Fahrradabstellanlagen (5. Februar 2021),
- Schulbau Hamburg (SBH) zu Erschließung des nahe gelegenen Schulstandortes sowie der Kindertagesstätte (4. Februar 2021),

Diese Unterlagen können während der öffentlichen Auslegung beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek eingesehen werden.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Verordnung mit textlichen Festsetzungen, Planzeichnung, Vorhaben- und Erschließungsplan) sowie seine Begründung und die umweltrelevanten Informationen sowie ein Duplikat der Unterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsprogramms werden in der Zeit **vom 21. Juni 2023 bis einschließlich 2. August 2023** an den Werktagen (außer sonnabends) montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr und freitags zwischen 9.00 Uhr und 14.00 Uhr im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg, 4. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist bei dem genannten Fachamt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit seiner Begründung und die umweltbezogenen Informationen sowie die Entwürfe zu den Änderungen des Flächen-

nutzungsplans und des Landschaftsprogramms können im oben genannten Zeitraum ergänzend auch im Internet unter Verwendung des kostenlosen Online-Dienstes „Bauleitplanung“ auf den Seiten des „HamburgService“ eingesehen werden. Zudem besteht hier die Möglichkeit, direkt Stellungnahmen online abzugeben. Vor der Nutzung ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Der Online-Dienst kann unter folgender Adresse aufgerufen werden:

https://bauleitplanung.hamburg.de/

Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung des Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unter folgenden Link:

https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen/

Hamburg, den 26. Mai 2023

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 840

Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Bramfeld 72 „Moosrosenweg Nord“

Das Bezirksamt Wandsbek beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6 S. 1, 3), für den Bereich westlich der Bramfelder Chaussee und nördlich des Moosrosenwegs den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bramfeld 72 aufzustellen (Aufstellungsbeschluss W 03/23).

Eine Karte, in der das Gebiet farbig gekennzeichnet ist, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek während der Dienststunden eingesehen werden.

Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt: Bramfelder Chaussee im Osten bis zur Straßenmitte, Moosrosenweg im Süden bis zur Straßenmitte, die Süd- und Westgrenzen des Flurstücks 10883, die Südgrenzen der Flurstücke 10951, 10955, 10899, die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 10898, die Westgrenze des Flurstücks 10896, die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 10895, die Westgrenze des Flurstücks 10894, die West- und Nordgrenze des Flurstücks 10893 sowie die Nordgrenzen der Flurstücke 10947, 10943, 10944, 10946, 10916, 10914 und 10915 der Gemarkung Bramfeld.

Im Zuge des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Bramfeld 72 (Moosrosenweg Nord) wird angestrebt, die bislang als Fortbildungszentrum genutzte Fläche westlich der Bramfelder Chaussee und nördlich des Moosrosenwegs für Wohnungsbau sowie ergänzende Nutzungen zu entwickeln.

Das Vorhaben sieht im Plangebiet eine zusammenhängende, fast vollständig geschlossene Blockstruktur mit einem begrünten und vor Lärm geschützten Innenhof an der Bramfelder Chaussee sowie eine Reihe von Einzelgebäuden westlich einer neuen Parkanlage vor.

Insgesamt sind rund 540 Wohneinheiten geplant, davon ist ein Anteil von mindestens 30 % der Wohnungen als öffentlich geförderter Wohnungsbau umzusetzen. Die geplanten Geschossigkeiten liegen überwiegend zwischen fünf und sieben Geschossen.

Die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Absatz 1 des Baugesetzbuchs hat am 4. Juni 2018 stattgefunden.

Hamburg, den 26. Mai 2023

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 842

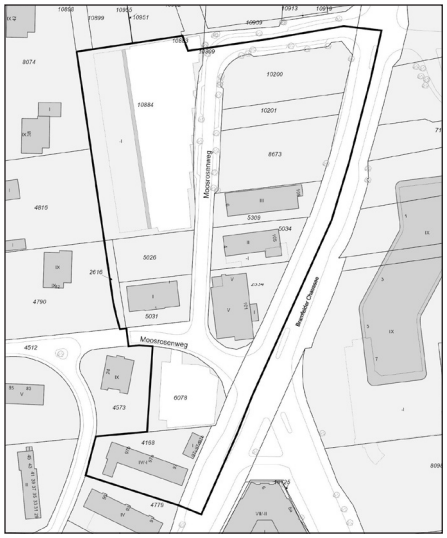
Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs Bramfeld 71

Das Bezirksamt Wandsbek hat beschlossen, folgenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6 S. 1, 3) öffentlich auszulegen:

Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Bramfeld 71 (Moosrosenweg Süd).

Das Gebiet wird wie folgt begrenzt:

Moosrosenweg im Norden bis zur Straßenmitte, Bramfelder Chaussee im Osten bis zur Straßenmitte, die Süd-, West und Nordgrenze des Flurstücks 4168, die Westgrenze des Flurstücks 6078, die Südgrenzen der Flurstücke 10809 und 4512, über den Buschrosenweg, die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 2616 sowie die West-, Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 10884 der Gemarkung Bramfeld.



Im Zuge des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Bramfeld 71 (Moosrosenweg (Süd)) wird angestrebt, die bislang als private Stellplatzfläche sowie in Teilbereichen gewerblich genutzte Fläche westlich der Bramfelder Chaussee und südlich und westlich des Moosrosenwegs für Wohnungsbau sowie ergänzende Nutzungen zu entwickeln.

Für die Flächen des südlichen Moosrosenquartieres hat die Vorhabenträgerin auf Grundlage des Ergebnisses eines städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerbes von 2017 einen Entwurf weiterentwickeln lassen. Es wird vorgesehen im Plangebiet eine zusammenhängende, vollständig geschlossene Blockstruktur mit einem begrünten und vor Lärm geschützten Innenhof an der Bramfelder Chaussee sowie eine Reihe von Einzelgebäuden westlich einer neuen Parkanlage zu errichten.

Entlang der sog. Magistrale Bramfelder Chaussee sind gewerbliche Nutzungen in Erdgeschossbereichen geplant. Die Obergeschosse und übrigen Flächen sind für Wohnnutzungen unterschiedlicher Typologien vorgesehen. Insgesamt sind rund 560 Wohneinheiten geplant. Die geplanten Geschossigkeiten liegen überwiegend zwischen fünf und sieben Geschossen.

Neben ergänzenden sozialen Nutzungen soll im zentralen Bereich des Plangebietes eine neue öffentliche Grünanlage mit Spielfläche entstehen, die sich auch auf Flächen des benachbarten Plangebietes Bramfeld 72 erstreckt.

Der Flächennutzungsplan (FNP-Änderung „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“) sowie das Landschaftsprogramm (LaPro-Änderung „Wohnen westlich der Bramfelder Chaussee in Bramfeld“) werden in Parallelverfahren geändert.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind der Umweltbericht mit Informationen zu den Schutzgütern Mensch, Luft/Lufthygiene und Lärm, Klima, Fläche, Boden, Wasser, Tiere und Pflanzen, einschließlich Artenschutz, Landschaftsbild/Stadtbild und, Kultur- und sonstige Sachgüter, die umweltbezogenen Fachgutachten und alle wesentlichen, umweltbezogenen Stellungnahmen von Fachbehörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit.

Folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten sind für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfes Bramfeld 71 verfügbar:

– zusammenfassender Umweltbericht als Bestandteil der Begründung mit einer Beschreibung und Bewertung des Bestandes und der Umweltauswirkungen durch die Planung sowie Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen zu den oben genannten Schutzgütern,
– Landschaftsplanerischer Beitrag zum Bebauungsplan Bramfeld 71, Hamburg (Stand 17. April 2023),
– Baumgutachterliche Stellungnahme, Bramfelder Chaussee/Moosrosenweg, Pinneberg (Stand 2. Juni 2017),
– Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Bebauungsplan Bramfeld 71, Hamburg (Stand 26. Oktober 2022),
– Erfassung der Fledermäuse, Bebauungsplan Bramfeld 71, Quartier Moosrosenweg, Teilbereiche 1 und 2, (Stand 27. Mai 2019),
– Lärmtechnische Untersuchung Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bramfeld 71 „Moosrosenweg Süd“ (Stand 17. Mai 2021),
– Allgemeine Baugrundbeurteilung, orientierende Schadstofferkundung, Bargteheide (Stand 7. März 2017),
– Orientierende Schadstoffuntersuchung des Bodens (Stand 14. Oktober 2022),
– Verschattungsgutachten Moosrosenquartier. Zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Bramfeld 71 „Moosrosenweg Süd“ (Stand: 10. August 2022),
– Luftschadstoffgutachten zu den vorhabenbezogenen Bebauungsplänen „Bramfeld 71“ und „Bramfeld 72“, Pinneberg (Stand 6. April 2020),
– Verkehrsgutachterliche Stellungnahme zu den Bebauungsplänen Bramfeld 71 und 72 „Moosrosenquartier“ sowie Bramfeld 65 „Bramfelder Spitze“ (Stand 19. Mai 2021),
– Entwässerungskonzept Regenwasser zu dem vorgezogenen B-Planverfahren Bramfeld 71 „Moosrosenweg“ (Stand 4. September 2020).

Folgende umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange liegen vor:

– BUKEA (alt: BUE) – Amt für Immissionsschutz und Betriebe zur Entwässerung, Überflutung und Dachbegrünung im Hinblick auf das Schutzgut Wasser (22. Mai 2018),
– Hamburg Wasser zur Regen- und Schmutzentwässerung (28. Mai 2018),
– Hamburg Wasser zur Regen- und Schmutzentwässerung (19. Oktober 2021),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zur Entwässerung (21. Oktober 2021),
– BIS – Polizei zu Entwässerungsanlagen im Bestand (25. Oktober 2021),
– BUKEA – Wasser, Abwasser und Geologie/Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft zur Oberflächenentwässerung insb. Rückhaltung, Anforderungen an Baugruben und Tiefbau (25. Oktober 2021),
– BUKEA – Wasser, Abwasser und Geologie/Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft zur Oberflächenentwässerung insb. Regeninfrastrukturanpassung (RISA) und Überflutungsnachweis (25. Oktober 2021),
– Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Management des öffentlichen Raums/Planung und Unterhaltung zur Einleitmengenbegrenzung und Sielkapazität (26. Oktober 2021),
– BUKEA – Wasser, Abwasser und Geologie/Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft zur Oberflächenentwässerung insb. Regeninfrastrukturanpassung (RISA) und Überflutungsnachweis (11. Mai 2023),
– Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, Abteilung Bodenschutz/Altlasten zu Altlasten (24. Mai 2018),
– Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt zu Altlasten und Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen (30. September 2021 in Verbindung mit der Stellungnahme vom 24. Mai 2018),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Altlasten (21. Oktober 2021),
– Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Verbraucherschutz/Technischer Umweltschutz, Wohnraumschutz zu Altlasten (11. Mai 2023),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zur Erforderlichkeit der Untersuchung von Schadstoff- und Lärmimmissionen sowie Verschattung (28. Juni 2018) (= Landesplanerische Stellungnahme),
– BUKEA – Amt für Immissionsschutz und Betriebe zu Lärmimmissionen (1. Oktober 2021),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Verkehrslärmbelastungen (21. Oktober 2021),
– Stadtreinigung Hamburg zu Lärmimmissionen von Depotcontainer-Standplätzen (22. Oktober 2021),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Verschattung auf Grund der Gebäudeanordnung und Fassadengestaltung (21. Oktober 2021),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Lärmimmissionen (21. Oktober 2021),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zur Grenzwerten der 39. BImSchV (21. Oktober 2021),
– BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Lichtimmissionen (21. Oktober 2021),

- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zur Verschattung und Besonnung, zu Lärmfestsetzungen, zu Festsetzungen zu Dachbegrünung und der Ausgestaltung von Außenleuchten sowie zum Klimaschutz (12. Mai 2023),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Gebäudebegrünung und Solaranlagen (21. Oktober 2021),
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Management des öffentlichen Raums/ Stadtgrün, Naturschutz, Wasser und Forsten zu Grünstreifen, Baum- und Heckenanpflanzungen (26. Oktober 2021),
- Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Management des öffentlichen Raums/Planung und Unterhaltung zu Baum- und Heckenanpflanzungen (26. Oktober 2021),
- BUKEA – Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz/ Naturschutz zum Artenschutz von Brutvögeln und Fledermäusen (22. Oktober 2021),
- Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg zu Artenschutz, Grünflächen und Baumersatz (25. Oktober 2021),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zu Stadtklima, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen sowie Entwässerung (21. Oktober 2021),
- BUKEA – Energie und Klima zur Kälte- und Wärmeplanung (6. Oktober 2021),
- BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung zum Aufbau von Geh-, Fahrwegen und Stellplätzen (21. Oktober 2021),

Diese Unterlagen können während der öffentlichen Auslegung beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek eingesehen werden.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Verordnung mit textlichen Festsetzungen, Planzeichnung, Vorhaben- und Erschließungsplan) sowie seine Begründung und die umweltrelevanten Informationen sowie ein Duplikat der Unterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsprogramms werden in der Zeit **vom 21. Juni 2023 bis einschließlich 2. August 2023** an den Werktagen (außer sonnabends) montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr und freitags zwischen 9.00 Uhr und 14.00 Uhr im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg, 4. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist bei dem genannten Fachamt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit seiner Begründung und die umweltbezogenen Informationen sowie die Entwürfe zu den Änderungen des Flächennutzungsplans und des Landschaftsprogramms können im oben genannten Zeitraum ergänzend auch im Internet unter Verwendung des kostenlosen Online-Dienstes „Bauleitplanung online“ auf den Seiten des „HamburgService“ eingesehen werden. Zudem besteht hier die Möglichkeit, direkt Stellungnahmen online abzugeben. Vor der Nutzung ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Der Online-Dienst kann unter folgender Adresse aufgerufen werden:

https://bauleitplanung.hamburg.de/

Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung des Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unter folgenden Link:

https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen/

Hamburg, den 26. Mai 2023

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 842

Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Bramfeld 71 „Moosrosenweg Süd“

Das Bezirksamt Wandsbek beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6 S. 1, 3), für den Bereich westlich der Bramfelder Chaussee und südlich und westlich des Moosrosenwegs den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bramfeld 71 aufzustellen (Aufstellungsbeschluss W 02/23).

Eine Karte, in der das Gebiet farbig gekennzeichnet ist, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Wandsbek während der Dienststunden eingesehen werden.

Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt: Moosrosenweg im Norden bis zur Straßenmitte, Bramfelder Chaussee im Osten bis zur Straßenmitte, die Süd-, West und Nordgrenze des Flurstücks 4168, die Westgrenze des Flurstücks 6078, die Südgrenzen der Flurstücke 10809 und 4512, über den Buschrosenweg, die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 2616 sowie die West-, Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 10884 der Gemarkung Bramfeld.

Im Zuge des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Bramfeld 71 (Moosrosenweg Süd) wird angestrebt, die bislang als private Stellplatzfläche sowie in Teilbereichen gewerblich genutzte Fläche westlich der Bramfelder Chaussee und südlich und westlich des Moosrosenwegs für Wohnungsbau sowie ergänzende Nutzungen zu entwickeln.

Das Vorhaben sieht im Plangebiet eine zusammenhängende, vollständig geschlossene Blockstruktur mit einem begrünten und vor Lärm geschützten Innenhof an der Bramfelder Chaussee sowie eine Reihe von Einzelgebäuden westlich einer neuen Parkanlage vor.

Insgesamt sind rund 560 Wohneinheiten geplant, davon ist ein Anteil von mindestens 30 % der Wohnungen als öffentlich geförderter Wohnungsbau umzusetzen. Die geplanten Geschossigkeiten liegen überwiegend zwischen fünf und sieben Geschossen.

Die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Absatz 1 des Baugesetzbuchs hat am 4. Juni 2018 stattgefunden.

Hamburg, den 26. Mai 2023

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 844

Beabsichtigung der Entwidmung einer Wegefläche in der Straße Lessers Passage/ Bezirk Altona

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (Hmb-

GVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Südwest, Ortsteil 203, in der Straße Lessers Passage eine etwa 18 m² große Wegefläche (Flurstück 1290 teilweise) mit sofortiger Wirkung als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich entwidmet.

Die Pläne über den Verlauf der zu entwidmenden Fläche liegen für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Foyer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Altona, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg, zur Einsicht für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen (schriftlich oder zu Protokoll) dort vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 30. Mai 2023

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 844

Verfügung einer Entwidmung im Bezirk Bergedorf (Holzhude/Flurstück 5619)

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen, wird das im Lageplan rot gekennzeichnete Flurstück 5619 der Gemarkung Bergedorf (ca. 62 m²), belegen am Körberhaus im Bezirk Bergedorf, für den öffentlichen Verkehr entbehrlich, entwidmet.

Die urschriftliche Verfügung mit Lageplan kann beim Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Kampweg 4, 21035 Hamburg, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Kampweg 4, 21035 Hamburg, Widerspruch eingelegt werden.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 845

Änderung der Geschäftsordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer

Die Kammerversammlung vom 25. April 2023 hat folgende Änderungen der Geschäftsordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer beschlossen:

Artikel 1

Änderungen

Die Geschäftsordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer vom 25. April 2018 (Amtl. Anz. 2018 S. 1094), zuletzt geändert durch Beschluss der Kammerversammlung vom 20. April 2022 (Amtl. Anz. 2022 S. 657), wird auf der Grundlage von §§ 64 Abs. 2, 89 Abs. 1, 89 Abs. 2 Nr. 1 BRAO wie folgt geändert:

§ 11 wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 2 werden die Worte und Zeichen „(§§ 64 Abs. 1, 89 Abs. 2 Nr. 1 BRAO)“ gestrichen.
2. In Absatz 3 werden Satz 3 und Satz 4 wie folgt neu gefasst:

   „Eine Nachwahl findet solange nicht statt, wie die Zahl der im Amt verbleibenden Vorstandsmitglieder mindestens 22 beträgt. Es findet zudem keine Nachwahl für solche ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder statt, hinsichtlich derer die Amtszeit des Nachrückers nach erfolgter Wahl kürzer als 12 Monate wäre, es sei denn die Zahl der im Amt verbleibenden Vorstandsmitglieder ist geringer als 7.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Änderungen aus Artikel 1 treten am 1. Juli 2023 in Kraft.

Ausgefertigt: Hamburg, den 23. Mai 2023

Hanseatische Rechtsanwaltskammer
Dr. Christian Lemke, Präsident

Amtl. Anz. S. 845

Änderung der Wahlordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer

Die Kammerversammlung vom 25. April 2023 hat folgende Änderungen der Wahlordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer Hamburg zu den Wahlen des Vorstandes der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer und der stimmberechtigten Mitglieder der Satzungsversammlung bei der Bundesrechtsanwaltskammer beschlossen:

Artikel 1

Änderungen

Die Wahlordnung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer vom 12. November 2021 (Amtl. Anz. 2021 S. 2034), zuletzt geändert durch Beschluss der Kammerversammlung vom 20. April 2022 (Amtl. Anz. 2022 S. 657), wird auf der Grundlage von §§ 64 Abs. 2, 89 Abs. 1, 89 Abs. 2 Nr. 1, 191b BRAO wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
      aa) In Satz 1 werden die Worte „den (gegebenenfalls elektronischen) Kammerreport“ durch die Worte „das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA)“ ersetzt.
      bb) In Satz 2 werden die Worte „und die deshalb den elektronischen Kammerreport nicht erhalten können“ gestrichen.
   b) Absatz 6 wird gestrichen.
2. § 8 wird wie folgt geändert:

   Absatz 1 Satz 2 wird gestrichen.
3. § 10 wird wie folgt geändert:

   In Absatz 1 Satz 2 werden die Worte „für die kein beA eingerichtet ist“ durch die Worte „für die von Gesetzes wegen kein beA eingerichtet wird“ ersetzt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Änderungen aus Artikel 1 treten am 1. Juli 2023 in Kraft.

Ausgefertigt: Hamburg, den 23. Mai 2023

Hanseatische Rechtsanwaltskammer
Dr. Christian Lemke, Präsident

Amtl. Anz. S. 845

Änderung der Richtlinien für Aufwandsentschädigungen und Reisekostenvergütungen der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer

Die Kammerversammlung vom 25. April 2023 hat folgende Änderungen der Richtlinien für Aufwandsentschädigungen und Reisekostenvergütungen der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer beschlossen:

Artikel 1

Änderungen

Die Richtlinien für Aufwandsentschädigungen und Reisekostenvergütungen der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer vom 12. November 2021 (Amtl. Anz. 2021 S. 2042) werden auf der Grundlage von §§ 89 Abs. 1, 89 Abs. 2 Nr. 5a) und b) BRAO wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 3. wird die Zahl 75 durch die Zahl 90 ersetzt.
2. In Absatz 5. wird die Zahl 122 durch die Zahl 140 ersetzt.
3. In Absatz 6. lit a.) werden die Zahl 12 durch die Zahl 14 und die Zahl 8 durch die Zahl 10 ersetzt.
4. In Absatz 6. lit b.) dd) werden die Zahl 12 durch die Zahl 14 und die Zahl 8 durch die Zahl 10 ersetzt.
5. In Absatz 6. lit b.) ee) werden die Zahl 6 durch die Zahl 7 und die Zahl 4 durch die Zahl 5 ersetzt.
6. In Absatz 8. wird die Zahl 150 durch die Zahl 200 ersetzt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Änderungen aus Artikel 1 treten am 1. Juli 2023 in Kraft.

Ausgefertigt: Hamburg, den 23. Mai 2023

Hanseatische Rechtsanwaltskammer
Dr. Christian Lemke, Präsident

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

   Behörde für Justiz und Verbraucherschutz
   Suhrenkamp 100
   22335 Hamburg
   Deutschland
   +49 40428001429
   ausschreibungen@justiz.hamburg.de

2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):

   Öffentliche Ausschreibung [UVgO]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):

   Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

4) Entfällt

5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:

   Kantenanleimmaschine

   Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz beabsichtigt den Kauf einer Kantenanleimmaschine für die Tischlerei der Justizvollzugsanstalt Billwerder, Dweerlandweg 100, 22113 Hamburg.

   Ort der Leistungserbringung:

   22113 Justizvollzugsanstalt Billwerder

6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):

   Losweise Ausschreibung: Nein

7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

   Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Ausführungsfrist(en):

   Vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2026

9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

   https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/a5892815-7b5c-4d2d-9303-96cd53c72f 80

10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:

    Teilnahme- oder Angebotsfrist:
    30. Juni 2023, 12.00 Uhr
    Bindefrist: 30. Juli 2023, 00.00 Uhr

11) Entfällt

12) Entfällt

13) Entfällt

14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):

    Niedrigster Preis

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz 828

Öffentliche Ausschreibung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

   Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
   – Bundesbauabteilung –
   Nagelsweg 47, 20097 Hamburg
   Telefon: 049(0)40/428 42-200
   Telefax: 049(0)40/427 92-1200
   E-Mail: vergabestelle@bba.hamburg.de
   Internet: https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485

b) Vergabeverfahren:

   Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

   Vergabenummer: **22 A 0206**

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

   Zugelassene Angebotsabgabe:

   Elektronisch, in Textform, mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

d) Art des Auftrags:

   Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

   Generalleutnant-Graf-von-Baudissin-Kaserne, Blomkamp 61, 22549 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung:

   – Demontage Warmwasserbereitung (ca. 350 kW als 3-er Kaskade)
   – Montage Frischwasserstation ca. 280 kW
   – Umbau heizungswasserseitige Regelungseinheit
   – Demontage 3 St. Spüleinrichtung Kemper KHS-HS2 einschl. öffnen der Trockenbauwände
   – Montage 3 St. Hygienespülsystem mit Anbindung GLT-Bw

g) Entfällt

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen:

   Beginn der Ausführung:
   31. Juli 2023

   Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
   22. September 2023

j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Mehrere Hauptangebote sind zugelassen.

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:

   Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://abruf.bi-medien.de/D450846215

   Nachforderung: Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.

o) Ablauf der Angebotsfrist am 27. Juni 2023 um 9.00 Uhr, Ablauf der Bindefrist am 25. Juli 2023.

p) Adresse für elektronische Angebote:

   https://www.bi-medien.de/

   Anschrift für schriftliche Angebote: keine schriftlichen Angebote zugelassen.

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: deutsch

r) Zuschlagskriterien:

Nachfolgende Zuschlagskriterien, ggfs. einschließlich Gewichtung: Preis 100 %

s) Eröffnungstermin:

27. Juni 2023 um 9.00 Uhr

Ort: Vergabestelle, siehe a)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Es sind keine Bieter und ihre Bevollmächtigten zum elektronischen Öffnungsverfahren zugelassen.

t) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.

u) Entfällt

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

w) Beurteilung der Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich und wird mit den Vergabeunterlagen übermittelt.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg,
Telefon: 049(0)40/42842-295

Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt ausschließlich über die Vergabeplattform bi-medien.

Hamburg, den 1. Juni 2023

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung – 829

Offenes Verfahren

1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Behörde für Inneres und Sport – Polizei –
Mexikoring 33
22297 Hamburg
Deutschland
ausschreibungen@polizei.hamburg.de

2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):

Offenes Verfahren (EU) [VgV]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

4) Entfällt

5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:

Kauf eines Gerätewagen Taucher (GW-T) für die Berufsfeuerwehr Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Zentrale Vergabestelle der Behörde für Inneres und Sport (organisatorisch angebunden bei der Polizei Hamburg), beabsichtigt im Auftrag der Feuerwehr Hamburg den Abschluss eines Vertrages über die Herstellung und Lieferung eines Gerätewagen Taucher (GW-T) für die Berufsfeuerwehr Hamburg. Die Lieferung des Fahrzeuges soll in 2024 erfolgen.

Ort der Leistungserbringung: 20539 Hamburg

6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):

Losweise Ausschreibung: Nein

7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Entfällt

9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/ca3c1cf9-95e1-4a24-8177-35c3a2c4dbe7

10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:

Teilnahme- oder Angebotsfrist:
10. Juli 2023, 10.00 Uhr

Bindefrist: 29. Dezember 2023, 00.00 Uhr

11) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen (§ 21 Absatz 5 UVgO):

Abschlagszahlungen sind mit Zustimmung der Feuerwehr Hamburg nach Fertigstellung bzw. Anlieferung des LKW-Fahrgestelles möglich. Sicherheit in der jeweiligen Höhe der Abschlagszahlungen ist bis zur Übergabe des jeweiligen Fahrzeuges durch selbstschuldnerische Bürgschaft eines in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen Kreditinstituts zu leisten.

12) Entfällt

13) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die der Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt

Allgemeines

– Firmenangaben und Lieferzeit

Befähigung zur Berufsausübung:

– Identifikationsnummer
– Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister
– Registergericht

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

– Erklärung zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit
– Umsatzzahlen

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

– Erklärung zu den vorhandenen personellen und technischen Mitteln
– Erklärung zu vergleichbaren Leistungen
– Referenzen
– Erklärung über die Inanspruchnahme einer Eignungsleihe
– Falls zutreffend: Erklärungen bei Weitervergabe von Leistungen an Unterauftragnehmer
– Falls zutreffend: Angaben des Unterauftragnehmers zur Eignung
– Falls zutreffend: Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
– Falls zutreffend: Erklärung zur Bietergemeinschaft
– Voraussetzung für die Auftragserteilung ist eine mindestens 3 Jahre bestehende Geschäftstätigkeit

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

– Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB
– Erklärung über das Nichtvorliegen von Verfehlungen (Gesetz zum Schutz fairen Wettbewerbs)
– Erklärung zur umweltverträglichen Beschaffung
– Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen
– Eigenerklärung „5. RUS-Sanktionspaket“

Darüber hinaus einzureichende Erklärungen/Unterlagen/ Nachweise:

– Technisches Leistungsverzeichnis
– Zusicherung Qualitätssicherung, Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten, Ersatzteilversorgung, Benennung von Servicezentren
– Darlegung Qualitätssicherung
– Erklärung zur EMV-Verträglichkeit
– Realisierungszeitplan
– Referenzliste über bisher durchgeführte Leistungen ähnlicher Art
– Gestattungsvereinbarung zur Wartung und Reparatur durch die Feuerwehr Hamburg
– Zusicherung Garantie für den Durchrostungsschutz
– Besichtigungsbestätigung
– Ausführungszeichnung
– Energiekonzept

14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):

Wirtschaftlichstes Angebot:
UfAB 2018: Einfache Richtwertmethode

Hamburg, den 26. Mai 2023

Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei – 830

Offenes Verfahren

Verfahren:
FB 2023000328 – Sicherheitsdienste in diversen Einrichtungen des Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB)

Auftraggeber:
Finanzbehörde Hamburg

1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Finanzbehörde Hamburg
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg
Deutschland
+49 40428231386
+49 40427310686
ausschreibungen@fb.hamburg.de

2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO)

Offenes Verfahren (EU) [VgV]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

4) Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit (§ 29 Absatz 3 UVgO) und ggf. Informationen zum Zugriff auf Vergabeunterlagen (§ 29 Abs. 3 UVgO):

Mit der webbasierte Ausschreibungslösung eVergabe wird die gesamte Prozesskette elektronisch abgebildet. Die Angebotsdaten werden auf dem Server verschlüsselt und die Daten mithilfe von HTTPS übertragen. Dadurch ist die Vertraulichkeit bei der elektronischen Angebotserstellung und -einreichung gesichert. Die Angebote können erst nach Verstreichen des Eröffnungstermins durch zwei Mitarbeiter der Vergabestelle entschlüsselt werden. Die eVergabe ist DSGVO konform.

5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:

Sicherheitsdienste in diversen Einrichtungen des Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB)

Ausgeschrieben werden die Sicherheitsdienstleistungen in verschiedenen Einrichtungen des Landesbetriebes Erziehung und Beratung.

Der Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB) ist der Jugendhilfeträger der Freien und Hansestadt Hamburg. Er betreut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Einrichtungen im Rahmen einer Hilfs- oder Schutzmaßnahme nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe). Der Bestand an Einrichtungen, in denen Sicherheitsdienstleistungen zu erbringen sind, kann sich im Vertragszeitraum z. B. durch Schließung oder Neueröffnung von Einrichtungen oder dem Wechsel der in einer Einrichtung betreuten Zielgruppe verändern.

Ort der Leistungserbringung:

diverse Hamburg

6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):

Losweise Ausschreibung: Ja

Angebote können abgegeben werden für:
Bieter kann für alle Lose anbieten
(aber auch für weniger).

Los-Nr. 1 Losname: Besondere Bewachungsaufgaben

Beschreibung: Im Los 1 sind Bewachungsaufgaben mit besonderen Anforderungen zusammengefasst. Die besonderen Anforderungen ergeben sich aus der Art der Klientel in den Einrichtungen und dem damit verbundenen Dienstbetrieb. Der Auftraggeber (AG) sieht hier die Notwendigkeit, wegen des besonderen Personalbedarfs und der Steuerung der Dienstleistung im Dienstbetrieb einen Dienstleister mit besonderer Leistungsfähigkeit zu beauftragen.

Kinder- und Jugendnotdienst (KJND), Feuerbergstraße 43

Der KJND ist Teil des LEB. Seine Aufgabe ist es, Minderjährige in Krisensituationen aufzunehmen und zu betreuen. Hierzu gehören auch minderjährige Ausländer, die unbegleitet nach Deutschland eingereist sind und sich in Hamburg an den KJND wenden. Der KJND verfügt auf einem Gelände mit mehreren Gebäuden über 46 Plätze für die Inobhutnahme von Minderjährigen, über 25 Plätze (und bei Bedarf bis zu 44) Plätzen für die Erstaufnahme von minderjährigen unbegleiteten Ausländern sowie 2 Raumeinheiten, in denen Einzelbetreuungen von Minderjährigen mit besonderen Problemlagen erfolgen.

Für Einzelbetreuungen und besondere Sicherheitslagen ist eine kurzfristige Gestellung weiteren Personals erforderlich. Nach aktuellem Stand hat diese, nicht eindeutig quantifizierbare Zusatzleistung einen Umfang von ca. 65 % des rund-um-die Uhr Jahresbedarfs einer Sicherheitsfachkraft.

Clearingstelle „Erstversorgung“, Tannenweg 11

In dieser Einrichtung werden bis zu 38 minderjährige, unbegleiteten Ausländer nach der Erstaufnahme im KJND (siehe oben) für einen durchschnittlichen Zeitraum von 3-6 Monaten betreut. Diese Minderjährigen sind der deutschen Sprache noch nicht mächtig; die Kommunikation erfolgt daher auch über Dolmetscher. Die Sicherheitsdienstleistung besteht darin, das Objekt und die darin befindlichen Personen in der Nacht zu schützen und in Notfällen bzw. bei Bedarf das in der Nachtbereitschaft am Standort befindliche pädagogische Personal zu alarmieren.

Clearingstelle, Jugendparkweg 58

In dieser Einrichtung werden bis zu 12 Minderjährige mit offensiv auffallendem Verhalten betreut. Die Sicherheitsdienstleistung besteht darin, das Objekt und die darin befindlichen Personen in der Nacht zu schützen und in Notfällen bzw. bei Bedarf das in der Nachtbereitschaft am Standort befindliche pädagogische Personal zu alarmieren.

„Zentrum für Alleinerziehende“ mit zwei Standorten: Hohe Liedt 67, Hamburg und Berner Chaussee 32

In diesen beiden Einrichtungsstandorten werden junge Frauen mit Kindern betreut. Der Bewachungsbedarf entsteht vor allem durch die Größe des Objektes und den Bedarf, das Objekt und die darin befindlichen Personen in der Nacht zu schützen und in Notfällen bzw. bei Bedarf das in der Nachtbereitschaft am Standort befindliche pädagogische Personal zu alarmieren. Bei diesen Einrichtungen soll möglichst nur weibliches Personal eingesetzt werden.

Einrichtungen mit dem Schwerpunkt in der Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Ausländern nach der Einreise oder mit besonderem Betreuungsbedarf

In diesen Einrichtungen werden Minderjährige und ggf. auch volljährige junge Ausländer bis zu 21 Jahren betreut, die einer besonderen Unterstützung bedürfen. Es sind zum einen Personen, die erst kurze Zeit in Deutschland leben und Sprache und kulturelle Standards noch nicht erlernt haben. Zum anderen sind es Personen, die einer Unterbringung in einer Einrichtung bedürfen, die in ihrer Arbeit speziell auf ihre Herkunft aus ausländischen Krisengebieten ausgerichtet sind.

Der Bewachungsbedarf entsteht vor allem darin, das Objekt und die darin befindlichen Personen in der Nacht zu schützen und in Notfällen bzw. bei Bedarf das in der Nachtbereitschaft am Standort befindliche pädagogische Personal zu alarmieren.

Los-Nr. 2 Losname: Qualifizierter Pförtnerdienst und Revierdienst

Beschreibung: Im Los 2 sind Bewachungsaufgaben zusammengefasst, bei denen ein qualifizierter Pförtnerdienst in der Nacht erforderlich ist. Hierzu gehören:

Jugendwohneinrichtungen ohne nächtliche Anwesenheit pädagogischen Personals

In diesen Einrichtungen werden aktuell nur männliche, junge Menschen im Alter von 16-21 Jahren betreut. Die jungen Menschen verfügen bereits über ein Maß an Selbständigkeit, dass eine Anwesenheit von pädagogischem Personal in der Nacht und in der Regel am Wochenende nicht erforderlich ist. Die Sicherheitsdienstleistung besteht darin, das Objekt und die darin befindlichen Personen in der Nacht zu schützen und in Notfällen Polizei oder Rettungsdienste zu alarmieren.

Jugendgerichtliche Unterbringung

In der Jugendgerichtliche Unterbringung (Hofschläger Weg 1) werden Minderjährige und ggf. auch Volljährige bis zu 21 Jahren betreut, die sich in einem Strafverfahren befinden. Der Bewachungsbedarf entsteht vor allem darin, das Objekt und die darin befindlichen Personen in der Nacht zu schützen und in Notfällen bzw. bei Bedarf das in der Nachtbereitschaft am Standort befindliche pädagogische Personal zu alarmieren.

Los-Nr. 3 Losname: Kinderschutzgruppe Plus, Eißendorfer Pferdeweg 40

Beschreibung In der KSG Plus werden Kinder im Alter von 6 -12 Jahren aufgenommen, die an einer überdurchschnittlichen psychischen Belastung oder einer nach ICD-10 diagnostizierten psychischen Störung leiden und aufgrund einer Kindeswohlgefährdung gem. § 42 SGB VIII in Obhut genommen worden sind. Alle Kinder weisen komplexe kinder- und jugendpsychiatrische Diagnosen auf, die sich im Betreuungsalltag durch schwere Störungen in der Impulskontrolle auszeichnen. Alle Kinder zeigten bereits vor Aufnahme massives gewalttätiges Verhalten, aufgrund dessen es zur Inobhutnahme in der KSG Plus kam. Sie wurden bereits vor der Aufnahme medikamentös behandelt; zum Teil musste die Medikation mit Aufnahme angepasst werden. Im Rahmen der Betreuungsprozesse gibt es (parallel zu erheblichen Sachbeschädigungen) auch regelmäßig gewalttätige Übergriffe auf pädagogische Fachkräfte:

Spucken ins Gesicht, Kratzen an Armen, Schläge ins Gesicht, Werfen mit Gegenständen gegen den Kopf, Boxen in den Rücken, den Bauch, den Unterleib und

auf die Arme, Tritte gegen Schienenbeine, gegen die Kniee, in die Waden, in den Rücken und in den Intimbereich, Bedrohung mit Messer und Glasscherben.

Hinzu kommt, dass sich die Kinder durch sich selbst bzw. ihr Verhalten massiv belasten, wenn sie bei gewalttätigem Handeln nicht begrenzt werden. Die Kinder bedürfen einer hohen Aufmerksamkeit, so dass trotz der geringen Anzahl an zu betreuenden Kindern die Gefahr und damit die psychische Belastung für das Personal entsteht, dass einzelne Kinder sich unbemerkt entfernen.

7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Ausführungsfrist(en):

Vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2026

Danach verlängert er sich bis zu drei mal um ein weiteres Jahr bis zum 29. Februar 2029, wenn nicht einer der Vertragspartner 6 Monate vor Ablauf des Vertrages schriftlich kündigt.

9) Vergabeunterlagen (§§ 29, 21 UVgO):

Die Vergabeunterlagen sind über die Veröffentlichungsplattform der Freien und Hansestadt Hamburg

https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/2f7b9e3e-a27f-41a6-955d-f14efc9d567c

elektronisch abrufbar.

10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:

Teilnahme- oder Angebotsfrist:
14. Juli 2023, 10.00 Uhr

Bindefrist: 28. Februar 2024, 0.00 Uhr

11) Entfällt

12) Entfällt

13) Unterlagen zur Beurteilung der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen:

Es wird ausdrücklich auf die EU-Bekanntmachung zum vorliegenden Verfahren verwiesen.

14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):

Los 1 und 2: Wirtschaftlichstes Angebot:
UfAB 2018: Einfache Richtwertmethode

Los 3: Freie Verhältniswahl, 70% Leistung / 30% Preis

15) Sonstiges:

Hinweis: Diese Bekanntmachung wird auf der zentralen Veröffentlichungsplattform Hamburg veröffentlicht (§ 28 Abs. 1 UVgO)

Hamburg, den 24. Mai 2023

Die Finanzbehörde 831

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 225-23 LG**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Zubau Klassenhauses, Humboldtstraße 89,
22083 Hamburg

Bauauftrag: Starkstrom

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 184.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. August 2023;
Fertigstellung: ca. Juli 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
27. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/.

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 25. Mai 2023

Die Finanzbehörde 832

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB OV 092-23 JS**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Zu- und Ersatzbau für Klassenräume, Mensa
und Sporthallen, Gaußstraße 171, 22765 Hamburg

Bauauftrag: Schwachstrom

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 445.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. Juli 2023;
Fertigstellung: ca. Mai 2025

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
23. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/.

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 26. Mai 2023

Die Finanzbehörde 833

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB OV 113-23 LG**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Zu- und Ersatzbau, Gaußstraße 171, 22765 Hamburg

Bauauftrag: Technische Außenanlagen

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 262.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. Oktober 2023;
Fertigstellung: ca. April 2025

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
27. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 31. Mai 2023

Die Finanzbehörde 834

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB OV 119-23 IE**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Sanierung Dreifeldhalle und Zubau Einfeldhalle,
Halstenbeker Straße 41, 22457 Hamburg

Bauauftrag: Bodenbelag

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 16.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. November 2023;
Fertigstellung: ca. Februar 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
28. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 31. Mai 2023

Die Finanzbehörde 835

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VgV OV 022-23 UR**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des öffentlichen Auftrags:

Laborausstattung, Reinbeker Redder 274, 21031 Hamburg

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 48.000,– Euro

voraussichtliche Vertragslaufzeit:
statt: Beginn: ca. August 2023;
Fertigstellung: ca. März 2024

muss es nun heißen:
Beginn: ca. Januar 2024,
Fertigstellung: ca. April 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
statt 25. April 2023 um 12.00 Uhr

muss es heißen: 4. Juli 2023 um 12.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/

Hinter „LINK Bieterportal“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Ein Versand der „Fragen & Antworten“ per E-Mail erfolgt nur dann automatisch aus der elektronischen Vergabe, sofern Sie als Bieter im Bieterportal registriert sind und als solcher angemeldet auf die Ausschreibung zugegriffen haben.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/

Für den Zugriff per SIMAP auf die Unterlagen ist der Link der ursprünglichen Bekanntmachung nicht mehr gültig. Bitte greifen Sie auf den Link in der Änderungsbekanntmachung zu.

Hamburg, den 1. Juni 2023

Die Finanzbehörde 836

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VgV OV 030-23 DK**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Lieferung und Einbau von digitalen und mechanischen Schließanlagen – Rahmenvertrag in 9 Losen

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 899.000,– Euro über alle Lose

Ausführungszeitraum voraussichtlich:
Voraussichtliche Vertragslaufzeit: Grundlaufzeit ab Beauftragung, spätestens 1. September 2023 bis 31. Dezember 2024. Die AG sind berechtigt, die Vertragslaufzeit durch einseitige Erklärung (Optionserklärung) einmalig um 18 Monate zu bisherigen Bedingungen dieses Vertrages bis zu einer Maximallaufzeit von 35 Monaten zum 31. Juni 2026 zu verlängern (Optionsrecht).

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
30. Juni 2023 um 12.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/

Hinter „LINK Bieterportal“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/

Ein Versand der „Fragen & Antworten“ per E-Mail erfolgt nur dann automatisch aus der elektronischen Vergabe, sofern Sie als Bieter im Bieterportal registriert sind und als solcher angemeldet auf die Ausschreibung zugegriffen haben.

Hamburg, den 2. Juni 2023

Die Finanzbehörde 837

Verhandlungsverfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VgV VV 098-23 VG**

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Abbruch und Neubau von Grundschulgebäuden mit Einfeldsporthalle am Standort Bramfelder Weg 121

– Objektplanung gem. §§ 33 HOAI

Leistung:

Der Schulentwicklungsplan sieht den Ausbau der Schule Surenland zur Vierzügigkeit vor. Dazu sind laut Musterflächenprogramm für Grundschulen 2 Sporthallenflächen vorgesehen. Zurzeit ist nur eine Sporthallenfläche mit dem Gebäude 12 östlich des Bramfelder Wegs vorhanden, die die Schule Surenland sich mit dem Gymnasium Farmsen teilt. Gemeinsam genutzt werden auch die Aula und die Außensportflächen.

Zukünftig sollen die Schulfunktionen der Grundschule hauptsächlich auf das westliche Gelände konzentriert werden, da eine Straßenquerung als Barriere dem Inklusionsgedanken einer barrierefreien Schwerpunktschule zuwiderläuft.

Geplant ist ein Neubau für die Verwaltung, 2 Fachräume und die Sporthalle auf dem Gelände westlich des Bramfelder Wegs. Das Gebäude soll als neues Entree den Schulstandort prägen.

In der nordwestlichen Ecke des Grundstücks ist die Ausweisung einer Grundstücksfläche von ca. 1550 m² für den Neubau einer Kita mit 80 bis 120 Plätzen angedacht.

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 318.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Vertragslaufzeit ca. 36 Monate.

Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge:
29. Juni 2022 um 14.00 Uhr

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Die Bekanntmachung sowie die Vergabeunterlagen und die „Fragen & Antworten“ finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/

Hinter dem „LINK Bieterportal“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt. Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Registrierung im Bieterportal reichen Sie Ihre Bewerbung bitte rein elektronisch ein. TEILNAHMEANTRÄGE UND ANGEBOTE KÖNNEN AUSSCHLIESSLICH ELEKTRONISCH ABGEGEBEN WERDEN.

Ein Versand der „Fragen & Antworten“ per E-Mail erfolgt automatisch aus der elektronischen Vergabe, sofern Sie als Bewerber im Bieterportal registriert sind und als solcher angemeldet auf die Ausschreibung zugegriffen haben.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des öffentlichen Teilnahmewettbewerbs finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Hamburg, den 2. Juni 2023

Die Finanzbehörde 838

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB OV 110-23 CR**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Zu- und Ersatzbau zur Erreichung der 4zügigkeit,
Bekassinenau 32, 22147 Hamburg

Bauauftrag: Fliesen und Platten

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 78.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. August 2023;
Fertigstellung: ca. November 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
30. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 2. Juni 2023

Die Finanzbehörde 839

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB OV 105-23 CR**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Zubau Klassengebäude inkl. Mensa,
Brehmweg 62, 22527 Hamburg

Bauauftrag: Gerüstbau

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 69.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. April 2024;
Fertigstellung: ca. Januar 2025

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
30. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter:
https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden

die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Finanzbehörde 840

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 229-23 SW**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Sanierung der Siele und Außenanlagen,
Kahlkamp 9, 22587 Hamburg

Bauauftrag: GaLa-Bau

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 680.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. August 2023;
Fertigstellung: ca. November 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
23. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Finanzbehörde 841

Beschränkte Ausschreibung nach Teilnahmewettbewerb

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖT 006-23 AS**

Verfahrensart:
Beschränkte Ausschreibung nach Teilnahmewettbewerb

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Handwerkerzeitvertrag (Rahmenvereinbarung)

Bauauftrag: Dachdecker & Klempner Reparatur

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 1.110.000,– Euro/Jahr für alle am Vertrag beteiligten Firmen (Firmenliste mit bis zu 20 Firmen) mit einer Abrufhöhe bis maximal 10.000,– Euro netto je Einzelabruf

Vertragslaufzeit:
1. September 2023 bis 31. August 2024 Der AG ist berechtigt, die Vertragslaufzeit durch einseitige Erklärung (Optionserklärung) einmal um 12 Monate zu bisherigen Bedingungen dieses Vertrages zu verlängern (Optionsrecht).

Schlusstermin für die Einreichung der Teilnameanträge:
27. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es sind ausschließlich elektronische Teilnahmeanträge und Angebote zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Teilnahmeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihren Teilnahmeantrag/Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie den Hinweis auf die Bereitstellung von beantworteten Bewerber-/Bieterfragen in der eVergabe nicht direkt per E-Mail und können Ihren Teilnahmeantrag/Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des öffentlichen Teilnahmewettbewerbs finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/ oder auf der Homepage des Unternehmens GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH unter: https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Finanzbehörde 842

Offenes Verfahren

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB OV 139-23 CR**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Sielarbeiten Tiefbau, Döhrnstraße 42 in 22529 Hamburg

Bauauftrag: Technische Außenanlagen

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 156.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: ca. Oktober 2023;
Fertigstellung ca. Oktober 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
4. Juli 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://www.hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://www.schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 5. Juni 2023

Die Finanzbehörde 843

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 197-23 SW**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
GKL 3 Sanierung der Turnhalle,
Brucknerstraße 1, 22083 Hamburg

Bauauftrag: Elektro

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 84.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: schnellstmöglich nach Beauftragung;
Fertigstellung: ca. August 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
27. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 6. Juni 2023

Die Finanzbehörde 844

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 219-23 AS**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
2. BA Sanierung Gebäude 1,4 & 7,
Appelhoff 2, 22309 Hamburg

Bauauftrag: Dachabdichtung

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 239.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: schnellstmöglich nach Beauftragung;
Fertigstellung: ca. Juni 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
27. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieteras-

sistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 6. Juni 2023

Die Finanzbehörde 845

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 227-23 AS**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Barrierefreiheit Gebäude Nr. 7,
Jenfelder Allee 53, 22043 Hamburg

Bauauftrag: Aufzug

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 95.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: schnellstmöglich nach Beauftragung;
Fertigstellung: ca. Januar 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
27. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 6. Juni 2023

Die Finanzbehörde 846

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg

Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 220-23 CR**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
2. BA Sanierung Gebäude 1,4 & 7,
Appelhoff 2, 22309 Hamburg

Bauauftrag: Tischler Holzfenster

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 152.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn: schnellstmöglich nach Beauftragung;
Fertigstellung: ca. Juni 2024

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
28. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
SBH | Schulbau Hamburg
Einkauf/Vergabe
vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: https://hamburg.de/bauleistungen/

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 6. Juni 2023

Die Finanzbehörde 847

Öffentliche Ausschreibung

Verfahren: UHH_2023055_ÖA –
Social Media Monitoring

Auftraggeber: Universität Hamburg

1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

   Universität Hamburg
   Mittelweg 124
   20148 Hamburg
   Deutschland
   +49 40239512234
   strategischereinkauf@uni-hamburg.de

2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO):

   Öffentliche Ausschreibung [UVgO]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):

   Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen.

   Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

4) Entfällt

5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:

Die Universität Hamburg (im Folgenden „UHH“) ist als Exzellenzuniversität mit mehr als 43.000 Studierenden und ca. 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands und gleichzeitig eine der größten Ausbildungseinrichtungen Norddeutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

Die Abteilung 2 „Kommunikation und Marketing“ der Universität Hamburg nutzt die unterschiedlichen Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, Twitter und LinkedIn. Perspektivisch könnten weitere Kanäle, wie z.B. TikTok oder Mastodon dazukommen. In diesem Zusammenhang wird ein werktägliches Monitoring sowie wöchentliches und monatliches Reporting benötigt. Dies soll der Übersicht der verschiedenen Kanäle dienen. Zusätzlich soll zu Semesteranfang jeweils die Betreuung einer Erstsemester-Gruppe (Facebook) übernommen werden.

Das Ziel dieser Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung „Social Media Monitoring und Reporting“, um u.a. möglichst zeitnah auf Kommentare und Erwähnungen der Universität Hamburg in den sozialen Netzwerken reagieren zu können. Die Reportings werden darüber hinaus für die wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Analyse der Social-Media-Aktivitäten der Universität Hamburg genutzt.

Der Anbieter sollte über sehr gute Kenntnisse der Social-Media-Kanäle Twitter, Facebook, Instagram und LinkedIn verfügen. Die Affinität zu aktuellen Social Media-Trends und Auseinandersetzung mit anderen und neuen Sozialen Netzwerken ist wünschenswert. Außerdem ist Know-How im Community Management elementar, um angemessen mit Anfragen und Kommentaren umgehen zu können. Die Bearbeitung der Anfragen und Kommentare erfolgt in Absprache mit und nach Maßgaben der Social-Media-Redaktion der Universität Hamburg.

Ort der Leistungserbringung: 20148 Hamburg

6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):

Losweise Ausschreibung: Nein

7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Entfällt

9) Vergabeunterlagen (§§ 29, 21 UVgO): Die Vergabeunterlagen sind über die Veröffentlichungsplattform der Freien und Hansestadt Hamburg (Die Vergabeunterlagen zum Verfahren UHH_2023055_ÖA stehen zur Verfügung unter:

https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/1ce09497-40c2-4679-a70b-f026d6431573

elektronisch abrufbar.

10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:

Teilnahme- oder Angebotsfrist:
5. Juli 2023, 12.00 Uhr

Bindefrist: 31. Dezember 2023, 0.00 Uhr

11) Entfällt

12) Entfällt

13) Entfällt

14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):

Wirtschaftlichstes Angebot:
Freie Verhältniswahl Preis/Leistung
Preis-/Leistungsverhältnis (%): 40/60

Hamburg, den 5. Juni 2023

Universität Hamburg 848

Sonstige Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Vergabenummer: **GMH VOB ÖA 010-23 JS**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Erneuerung Sportboden der Einfeldsporthalle Geb. 02,
Weusthoffstraße 95, 21075 Hamburg

Bauauftrag: Sportboden

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 95.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn ca. Juli 2023;
Fertigstellung ca. August 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
22. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH
Einkauf/Vergabe
einkauf@gmh.hamburg.de

Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/bauleistungen/

Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen Sie unter:
https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 1. Juni 2023

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH 849

Offenes Verfahren

Auftraggeber:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Vergabenummer: **GMH VOB OV 087-23 IE**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Anbau Haus 1, Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg

Bauauftrag: Sanitär

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 29.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn ca. August 2023;
Fertigstellung ca. August 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
30. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH
Einkauf/Vergabe
einkauf@gmh.hamburg.de

Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/bauleistungen/

Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen Sie unter:
https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 2. Juni 2023

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH 850

Offenes Verfahren

Auftraggeber:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Vergabenummer: **GMH VOB OV 089-23 JS**

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Anbau Haus 1, Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg

Bauauftrag: Fliesen

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 24.000,– Euro

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn ca. August 2023;
Fertigstellung ca. September 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
4. Juli 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH
Einkauf/Vergabe
einkauf@gmh.hamburg.de

Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/bauleistungen/

Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen Sie unter:
https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 6. Juni 2023

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH 851

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Vergabenummer: **GMH VOB ÖA 012-23 IE**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung

Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:
Entsiegelung des Schulhofes,
Neuenfelder Straße 106, 21109 Hamburg

Bauauftrag: GaLa-Bau

Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 83.000,– Euro

Lütcke & Wulff OHG, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg
ZKZ C 1160, PVSt, Entgelt bezahlt, Deutsche Post

Ausführungsfrist voraussichtlich:
Beginn schnellstmöglich nach Beauftragung;
Fertigstellung ca. August 2023

Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:
29. Juni 2023 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH
Einkauf/Vergabe
einkauf@gmh.hamburg.de

Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Veröffentlichungsplattform unter:
https://hamburg.de/bauleistungen/

Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen Sie unter:
https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 7. Juni 2023

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH 852

Gläubigeraufruf

Der Verein **Marketeer Club Europe e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 20608) mit Sitz in Hamburg, ist aufgelöst worden. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei dem Verein zu melden.

Hamburg, den 24. März 2023

Die Liquidatoren 853

Gläubigeraufruf

Der Verein **PaedNet Hamburg e.V. Kinder- und Jugendmedizin in Praxis und Klinik** (Amtsgericht Hamburg, VR 16464) mit Sitz in Hamburg, Geschäftsanschrift c/o Dr. Tatjana Tafese, Farmsener Landstraße 193, 22359 Hamburg, ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 9. Juni 2022 aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Frau Dr. Susanne Cordes und Frau Dr. Tatjana Tafese bestellt.

Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche unter der oben angegebenen Adresse bei dem Verein anzumelden.

Hamburg, den 31. Mai 2023

Die Liquidatoren 854

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 - 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich Mehrwertsteuer).